



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

02. März 2018, 9. Woche

- Der GfK Index der Verbraucherstimmung sank im März von 11 Pkte. auf 10,8 Pkte.
- Arbeitslosenquote im Januar auf dem Niveau von 5,4 %.
- Index der Verbraucherpreise im Februar +0,5 % M/M und +1,4 % J/J.
- Der PMI Index im Produktionssektor stieg im Februar von 60,3 Pkte. auf 60,6 Pkte.

**USD/EUR:** Auf dem Eurodollar herrschte in der ersten Wochenhälfte eine relative Ruhe und das Handeln verlief überwiegend in Nähe der Grenze von 1,23 USD/EUR. In der zweiten Wochenhälfte nahm der US-Dollar dann anständige Gewinne auf und hat bis zum donnerstägigen Nachmittag 1,217 USD/EUR erreicht. Während des donnerstägigen Abends kam es zu einer Korrektur auf dem Markt und der Dollar kehrte zu Werten um die 1,227 USD/EUR zurück. Am Dienstag half dem Dollar die relative Hardliner-Äußerung des neuen Fed-Gouverneurs Jerome Powell, und am Mittwoch wurde dann das Wachstum der amerikanischen Wirtschaft für das 4. Quartal des Jahres 2017 veröffentlicht, das wegen dem steigenden Import und den niedrigeren Vorräten leicht nach unten revidiert wurde. Auch weitere Statistiken aus der amerikanischen Wirtschaft wiesen eine Verschlechterung auf, dem Dollar haben diese Zahlen nichtsdestotrotz offensichtlich nicht allzu sehr geschadet.

**GBP/EUR:** Das Pfund geriet in dieser Woche unter Verkaufsdruck, und zwar erneut im Zusammenhang mit der steigenden Unsicherheit um den Brexit herum. Einerseits hat Brüssel den Vorschlag der „Scheidung“ mit Großbritannien verabschiedet, den die britische Premierministerin Theresa May jedoch nicht akzeptieren will. Zudem schlug der Chef-Unterhändler für die EU-Seite Michel Barnier eine härtere Gangart in den Verhandlungen an, als er erklärte, dass die Verhandlungen beider Parteien schneller werden müssen, damit eine Vereinbarung erreicht wird, und dass Großbritannien keine Rechte zum uneingeschränkten Zutritt auf den EU-Markt im Rahmen des Übergangszeitraums garantiert hat, während dessen die Bedingungen des Brexits geregelt werden. Das Pfund schwächte so am Donnerstag in den Abendstunden gegenüber dem Euro bis zur Grenze von 0,89 GBP/EUR ab.

**CZK/EUR:** Obwohl sich auf dem Währungspaar der Krone zum Euro nach wie vor keine deutlicheren Bewegungen abspielen, folgte die Krone in den vergangenen Tagen einem leicht abschwächenden Trend. Seit Beginn der Woche schrieb sie sich bis zum

Abschluss des donnerstägigen Nachmittags Verluste im Umfang von ungefähr 6 Hellern zu und das Handeln verschob sich zum Niveau von 25,44 CZK/EUR. Zurzeit ist die Krone am schwächsten seit Mitte Januar.

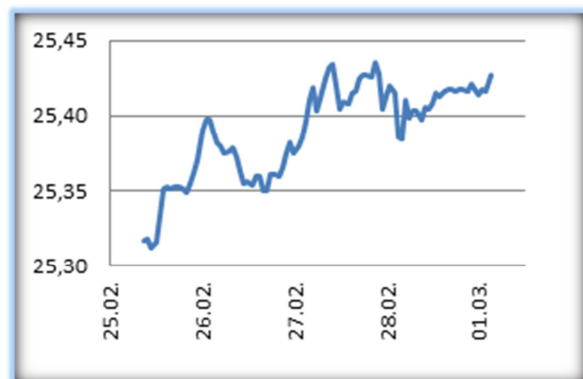
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,22	1,22	1,24	1,25
EURCZK	25,20	25,00	24,50	24,50

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 1.3.2018